

vom südlichen Fichtelgebirge (richtiger südwestlichem Fichtelgebirge). Daß dies falsch war, hat nun Herr G. Vollrath richtiggestellt.

Nun zu meinem überraschenden Fund eines Falters von *Zygaena (Lictoria) achilleae* Esp. am 3. 7. 1955 auf einer geschützten Waldwiese bei Meierhof am Fuße des Schneeberges. Herr Vollrath (l. c.) schreibt dazu: „Hier handelt es sich vermutlich um einen einmaligen Einzelfund . . .“ Gewiß! Vorläufig! Wir haben sehr viele Einzelfunde in unserer bald erscheinenden Fauna! Daß eine einzige Nachsuche in einer kurzen und vielleicht ungünstigen Zeit am 7. 7. 1963 ergebnislos verlief, besagt meines Erachtens nicht viel. Das Fundgebiet liegt leider von meinem Wohnort zu weit ab und ist für mich nur schlecht zu erreichen, sonst hätte ich das Problem wahrscheinlich schon klären können.

Doch nun zu einer interessanten Parallelerscheinung zu *Zygaena (Agrumenia) carniolica* Scop. ssp. *modesta* Bgff. — Das Kärntner Blutströpfchen ist im obermainfränkischen Hügelland eine häufige Erscheinung. Seit 1950 stelle ich es in Anzahl fest, so auf der Bocksleite bei Weidenberg, auf dem Untersteinacher Weinberg und bei Oschenberg. Nun entdeckte ich am 17. 7. 1962 einen Fundort im nordöstlichen Fichtelgebirge, wo man annehmen sollte, daß für diese kalk- und wärmeliebende Art die Lebensbedingungen kaum gegeben sein dürften. Das Gebiet liegt bei Wurlitz und ist ein trockenes Serpentinsteingelände mit Blaugras, Graselken und einzelnen meist abgestorbenen Kieferbüschen. Es ist überraschend, daß die Art also auch auf Serpentin anzutreffen ist. Sterneck führt auch Funde und vereinzelt Vorkommen der Art aus Gegenden an, wo nur Granit oder Sandstein als Substrat in Frage kommt. Die Art fehlt nach Sterneck dem ganzen Norden und Osten Böhmens sowie dem Egerland. Der lokale engbegrenzte Flugplatz ist in W. Rottländer: „Die Großschmetterlinge der Umgebung von Hof“, II. Teil, nicht angegeben. Wegen des begrenzten und sporadischen Vorkommens sollte die Art weitgehendst geschont werden. Dieselbe ändert genau wie *Z. (Agrumenia) fausta* L. im Rahmen der für die übrigen Zygaenen gültigen Regeln ab. — Bei Hof ist die Art nach W. Rottländer (l. c.) bisher nur wenig beobachtet worden, der Selber Umgebung fehlt sie vollständig.

Zum Abschluß will ich noch das Vorkommen von *Zygaena (Mesembrynus) pimpinellae* Guhn im Selber Gebiet erwähnen. Fundort ist ein sonniger Südhang auf Schiefergestein bei Oberweißenbach bei Selb. Diese Art, die äußerlich von *Z. (Mesembrynus) purpuralis* Brunn. kaum zu unterscheiden ist, ist (nach Reiß) vorläufig nur von Naumburg (Richter) mit Sicherheit bekannt. (Vgl. Bergmann, A., 1953: Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands, Bd. 3, p. 23). Es sind 3 Belegstücke vorhanden, gezogen aus grauweißen Raupen an der Kl. Bibernell (*Pimpinella saxifraga* L.): e. l. 23. 7. 1938, 30. 6. 1940, 3. 7. 1943, in coll. R. Fischer. Jedenfalls zeigen die letzten Funde wieder, ein wie dankbares Feld der Bearbeitung und des Studiums unsere Zygaenen darstellen, zumal ihre Verbreitung und die Abgrenzung der einzelnen Arten im Fichtelgebirge nur lückenhaft bekannt sind. Dazu kommt noch ihre große Abänderungsfähigkeit und die interessante Biologie.

Richard Fischer, 8672 Selb/Oberfranken, Bauvereinsstraße 2.

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Sitzung am 19. Dezember 1966. Vorsitz: Dr. H. Freude.

Anwesend: 37 Mitglieder, 11 Gäste.

Unter reger Beteiligung der zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste wurde im Vereinslokal „Bavaria-Keller“ die seit vielen Jahren traditionelle Weihnachtsverlosung entomologischer Objekte durchgeführt. Zu dem großen Erfolg des Abends trugen besonders die reichlich eingegangenen Spenden unserer Mitglieder bei.

Sitzung am 16. Januar 1967. Vorsitz: Dr. W. Forster.

Anwesend: 30 Mitglieder, 2 Gäste.

Der Vereinsabend diente der Besprechung interessanter Funde aus dem Sammeljahr 1966, wobei sich die Herren Dr. F. Bachmaier, H. Breitschaffter, Dr. W. Dierl, E. Diller, Dr. H. Freude, K. Gaigl, K. Kuchler, G. v. Rosen, W. Schacht, Dr. Dr. K. Wellenschmied und Dr. K.-H. Wiegell zu Wort meldeten und über bemerkenswerte Zucht- und Sammelergebnisse aus den Ordnungen der *Lepidoptera*, *Coleoptera*, *Hymenoptera* und *Diptera* berichteten. Die Aussprache zeigte die Vielseitigkeit und weite Spanne der Arbeitsgebiete auf, die von den Mitgliedern der Gesellschaft gepflegt werden.

Sitzung am 23. Januar 1967. Vorsitz: Dr. W. Forster.

Anwesend: 35 Mitglieder, 14 Gäste.

Herr Erich Diller sprach über „Entomologische Eindrücke aus dem Nordosten der Vereinigten Staaten“, wo er in Dryden im Staate Maine als Gast des Ichneumonenspezialisten Gerd Heinrich mit finanzieller Unterstützung der National Science Foundation (Washington) von Mai bis November 1965 entomologisch arbeiten konnte. Der Referent vermittelte durch seine lebendige Vortragsweise, unterstützt von gut gelungenen Farbaufnahmen ein eindrucksvolles Bild von der Landschaft, den Biotopverhältnissen wie auch von der Lebensart der Bevölkerung in diesem dünn besiedelten Teil der Vereinigten Staaten. Die Demonstration für das Gebiet charakteristischer Insekten, ausgewählt aus einer über 24 000 Exemplare umfassenden Sammelausbeute, vervollständigte den interessanten und aufschlußreichen Vortrag.

Sitzung am 27. Februar 1967. Vorsitz: Dr. W. Forster.

Anwesend: 41 Mitglieder, 23 Gäste.

Herr Dr. Heinz Freude hielt einen Farblichtbildervortrag mit dem Titel „Frühling in Griechenland“ und verstand durch sein Referat und die sehr guten Landschaftsbilder sowie besonders durch die eindrucksvollen Nahaufnahmen von Pflanzen und Insekten die so zahlreich erschienenen Zuhörer zu fesseln und den Frühling des Mittelmeergebiets, wie ihn der Biologe und Entomologe empfindet, miterleben zu lassen. Die Demonstration eines Teils der Insektenausbeute erweckte lebhaftes Interesse. Zur Diskussion sprach Herr E.-G. Dankwardt.

Sitzung am 13. März 1967. Vorsitz: Dr. W. Forster.

Anwesend: 35 Mitglieder.

Ordentliche Mitgliederversammlung. — Die Versammlung nahm den Jahresbericht des 1. Sekretärs entgegen: Die Mitgliederzahl der Gesellschaft betrug am 31. Dezember 1966 565, darunter 4 Ehrenmitglieder. Im Verlauf des Jahres 1966 sind 28 Mitglieder neu eingetreten, ausgetreten sind 9, 6 wurden wegen lange rückständiger Beitragszahlung gestrichen. Verstorben sind 6 Mitglieder: Dr. Ing. Hans Gotthardt, Rommerode/Bez. Kassel; Karl Hoch, Bonn a. Rh.; Otto Michalk, Leipzig; Hans Naumann, Dortmund; Ing. W. Tiefel, Hamburg; Helmut Unterweger, Knittelfeld.

Im Berichtsjahr wurden 12 Sitzungen der Gesellschaft abgehalten, zusätzlich trafen sich die Mitglieder jeden Montag an einem Stammtisch im Vereinslokal „Bavaria-Keller“. — Vom 1.—3. April 1966 fand bei einer erfreulich großen Beteiligung der 4. von der Münchner Entomologischen Gesellschaft und der Firma Dr. Reitter GmbH. gemeinsam veranstaltete Bayerische Entomologentag statt, der sehr erfolgreich verlief.

Kassenbericht und Haushaltsplan für 1967 wurden ohne Diskussion angenommen. — Bei der notwendig gewordenen Ergänzungswahl wurde Herr Paul Schmid als Beisitzer in den Ausschuß gewählt. — Auf Antrag von Herrn Dr. H. Fürsch wurde Herr Professor Dr. Werner Jacobs (München) in Anerkennung seiner großen Verdienste um die entomologische Wissenschaft einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.